



## /// **GESCHÄFTSBERICHT** 2015

... alles  
für Bäcker  
und  
Konditoren



# /// INHALTSVERZEICHNIS



Leitbild.....	4
Nachhaltigkeit.....	5
Daten & Logistik.....	6
Allgemeine Entwicklung im Geschäftsjahr 2015.....	7
Erläuterungen zum Jahresabschluss .....	7-8
Geschäftsverlauf und Lage der Genossenschaft.....	8-9
Risikobericht.....	10-11
Voraussichtliche Entwicklungen 2016.....	11-12
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	12
Danksagung.....	12
Bericht des Aufsichtsrates.....	12-13
Unsere Mitarbeiter .....	13
Revision.....	13
Corporate Governance Kodex.....	13
Bilanz zum 31.12.2015.....	14-15
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015.....	16
BAKO Mitgliederentwicklung .....	17
Rückblick 2006 bis 2015 .....	17
BAKO Funktionäre .....	18

## Gemeinsam sind wir mehr

**1.217 Bäcker und Konditoren** bilden die BÄKO Österreich. Auf den folgenden Seiten können Sie sich über die getätigten Geschäfte und die positive Entwicklung des Unternehmens der österreichischen Bäcker und Konditoren informieren.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitgliedern und Kunden recht herzlich danken, denn ohne Ihr Zutun wäre eine solche Entwicklung nicht möglich gewesen.

**Ihre BÄKO - Ihr zweites Unternehmen!**



### DIE BÄKO ÖSTERREICH

Wir sind die privatwirtschaftlich organisierte Genossenschaft der Bäcker und Konditoren Österreichs. Unser Auftrag: Hilfe zum Erfolg und zur Zukunftssicherung der Miteigentümer.

### MITEIGENTÜMER ALS KUNDEN

Mit unseren Eigentümern als Kunden verbindet uns eine echte Partnerschaft. Im ständigen Dialog wird unser Angebot auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Betriebe abgestimmt.

### DAS LEISTUNGSANGEBOT

Unseren Partnern wollen wir flexibel und anpassungsfähig dienen durch:

- Gemeinsamen Einkauf hochwertiger, preiswürdiger Waren
- Zuverlässige, flächendeckende Versorgung
- Vermittlung von Wissen und Können durch Schulung und Beratung
- Hilfe zur Sicherung von Standorten und Marktanteilen

Unsere Lieferpartner sollen aktiv beitragen unser Leistungsangebot erfolgreich im Sinne unserer Miteigentümer zu gestalten.

### UNSERE MITARBEITER

Der „BÄKO-Stil“ ist geprägt durch Teamgeist unter den Mitarbeitern und gemeinsames Agieren mit den Miteigentümern. Die hohe Eigenverantwortlichkeit ermöglicht den Mitarbeitern, ihre Fähigkeiten optimal einzusetzen, ihre Persönlichkeit zu entfalten und sich so mit ihrer Tätigkeit und dem Unternehmen voll zu identifizieren. Qualifikation und Lernbereitschaft haben einen hohen Stellenwert und werden entsprechend gefördert, da sie Basis für den künftigen Erfolg der BÄKO sind.

### BÄKO ALS GESTALTENDE KRAFT

Als Genossenschaft des Bäcker- und Konditorenhandwerks verstehen wir uns als wertbewusste gestaltende Kraft in der Gesellschaft. Wir pflegen gute Beziehungen über die Grenzen hinaus.

Wir wollen seriös, korrekt und fair aus einer kompetenten und starken Position heraus in all jenen gesellschaftlichen Bereichen wirken, in denen das im Dienste und zum Wohle unserer Miteigentümer nötig erscheint.

# Nachhaltigkeit als „genetischer Code“

## Was uns Nachhaltigkeit bedeutet:

„Die Bedürfnisse der Gegenwart wahrzunehmen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.“ (Brundlandt-Report, 1987)

## So leben wir Nachhaltigkeit:

### SOZIALE VERANTWORTUNG

Mitarbeiter fordern und fördern

- Einführungsprogramm für neue Mitarbeiter
- Fahrtkostensersatz für die Fahrt zum Arbeitsplatz
- Altersteilzeitmodelle
- Gesundheitspass
- Arbeitskleidung (auch orthopädische Schuhe)
- Begleitende Beratung durch das Team der Personalentwicklung
- Regelmäßige Maßnahmen für Qualifikation und Weiterbildung
- Familienfreundliche Arbeitszeitanpassung
- Karenzgespräche und Wiedereinstiegsplanung

Die BÄKO als gestaltende Kraft in der Gesellschaft

- Permanente Kontakte mit Interessensvertretungen und Entscheidungsträgern
- Mitgestaltung im Rahmen der IG Südpark
- Anlassbezogene Katastrophenunterstützung
- Unterstützung regionaler Vereine

### ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Energieverbrauch und Emissionen

- Fahrertraining LKW für sparsamen Treibstoffverbrauch, monatlicher Verbrauchs-Benchmark, monatliche Auswertung der Telematik etc.
- Vermeidung von Nachlieferungen durch Rückstandsanruf
- Optimale Kundenreihenfolgen am LKW (Kühltemperatur!)

- Maßnahmen zur Vermeidung von überflüssigem Kälteverlust im LKW-Laderaum
- 2 Temperaturen am LKW, keine eigene TK-Zustellung nötig
- Abstimmung der Arbeitszeiten bzw. Aufgabengebiete bei Kollegen mit Fahrgemeinschaften - speziell bei den Arbeitern

### ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Genossenschaftsprinzip

- Risikomanagement
- Umsatzbezogene Bonusausschüttung an Mitglieder
- Eigenkapitalstärkung – Vorsorge für das Unternehmen
- Kostenlose Veranstaltungen für Mitglieder

### ZIELE

- Vertriebskooperationen prüfen und eingehen
- Verbesserung der Lieferfähigkeit
- Erhöhung des Anteils an regionaler und biologischer Ware
- IFS Niveau „Higher Level“ wird konstant gehalten
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Verwendung von TCF- oder Recyclingpapier im Büro
- Zahlungserinnerungen erfolgen per E-Mail
- Dezentralisation von Dienstleistungen
- Bestellwesen standardisieren
- Beratungsqualität erhöhen
- Neue Finanzierungsmodelle für Kunden

## VISION

*BÄKO als ganzheitlicher Ansprechpartner*

*„Wir helfen unseren Miteigentümern zu Erfolg und Sicherung ihrer Zukunft.“*

## MISSION

*Schützen und Stärken*

*„Wir versorgen unsere Kunden zuverlässig und flächendeckend mit den Produkten, Rohstoffen und Dienstleistungen, die der Bäcker und Konditor braucht.“*

## BÄKO Daten 2015

Gesamtumsatz	€ 94.212.440,00
Vergütung an Mitglieder (Bonus) brt	€ 1.130.000,00
Mitarbeiter	173
Fuhrpark	23 LKW
Sortiment	ca. 9.280 Artikel



**BAKO Österreich**  
Im Südpark 194  
4030 Linz-Pichling

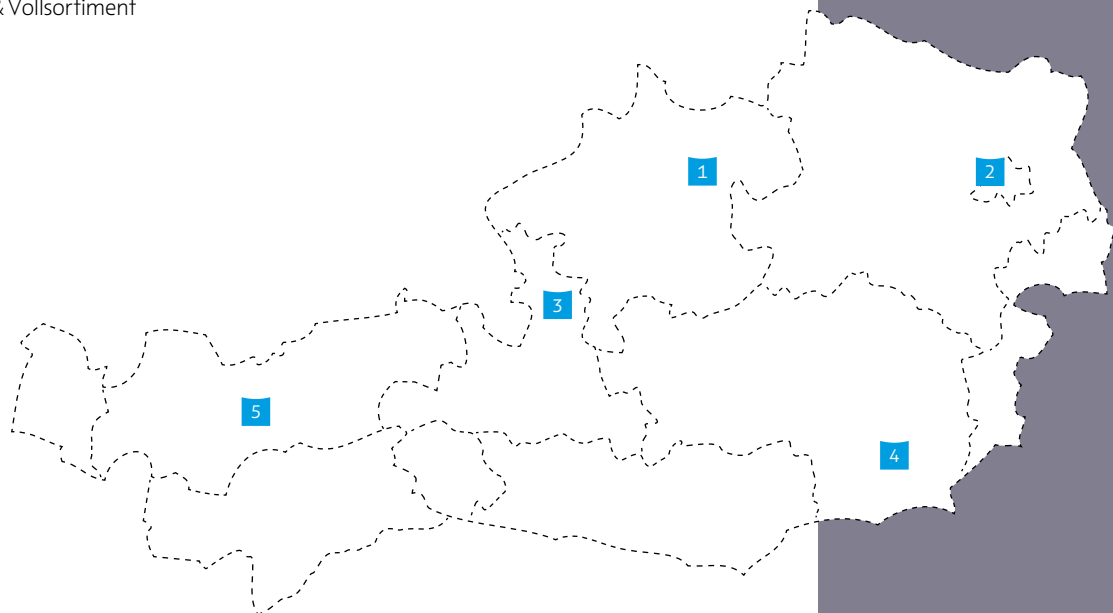
## BÄKO Logistik

### Aufgaben Zentrallager

Geschäftsleitung  
Einkauf  
Verkauf  
Marketing  
Buchhaltung  
Personalwesen  
Zentrallager & Vollsortiment  
Logistik  
EDV

### Aufgaben Geschäftsstellen (GS)

Außendienst  
Telefonverkauf  
LKW Kundenzustellung  
Kundenbetreuung  
Selbstabholung



1 Zentrallager Linz   2 GS Wien   3 GS Salzburg   4 GS Graz   5 GS Mils



# Allgemeine Entwicklung im Geschäftsjahr 2015



Im Hinblick auf die Umsatzentwicklung im Handwerk der Bäcker- und Konditoren konnte sich die BÄKO-Österreich auf einem schwierigen Markt gut behaupten und ihren Marktanteil trotz zunehmender Konkurrenz des Lebensmittelhandels im Backwarenvertrieb sowie abnehmender Anzahl unserer Mitgliedsbetriebe auch im Geschäftsjahr 2015 wieder steigern.

Die flächendeckende Belieferung des österreichischen und des Südtiroler Backwarenmarktes mit einer modern und sehr leistungsfähig ausgestatteten Lebensmittellogistik garantiert den angeschlossenen Mitgliedern und Kunden eine zuverlässige konstante Belieferung.

Der wiederum auch sehr erfreuliche Umsatzzuwachs in Südtirol bestätigt auch hier unsere hohe Service- und Dienstleistungsqualität sowie das leistungsstarke, attraktive Warenangebot.

Laufende Auditierungen und Zertifizierungen (IFS, agroVet, ABCERT, Austria Bio Garantie, RSPO usw.) bestätigen den hohen Standard in der Qualität des angebotenen Sortimentes, aber auch den professionellen Ablauf der Logistik-Prozesse und tragen somit zur Qualitätssicherung und in einem hohen Maße zur Risikominimierung bei.

Als leistungsfähiger, verlässlicher Logistiker und Dienstleister mit einem auf den Bedarf des Marktes abgestimmten Sortiment in hoher Qualität gelingt es der BÄKO - Österreich, dem Förderauftrag im Interesse der Miteigentümer und Kunden in sehr hohem Ausmaß zu entsprechen.

Der Auftrag, unsere Miteigentümer in ihrem Streben nach Erfolg und langfristiger Sicherung der Zukunft bestmöglich zu unterstützen, erfordert ganzheitliches Denken und Handeln. Darum ist die BÄKO bemüht, ihre Miteigentümer nicht nur mit Gütern zu versorgen, sondern sie in der Entwicklung einer positiven Zukunftsperspektive zu unterstützen und entsprechende Beratungs- und Qualifizierungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Die zahlreichen Seminare und Veranstaltungen im Rahmen des BÄKO - Bildungsforums in unserem Hause fanden reges Interesse bei unseren Miteigentümern und Kunden und bestätigten auch unseren aktiv gelebten Förderauftrag.

Eine große Herausforderung für das Backgewerbe ist auch weiterhin die allgemeine aktuelle Finanz- und Wirtschaftslage und jene unserer Mitglieder und Kunden. Wir stehen auch hier mit unseren Miteigentümern in einem ständigen Dialog, um unser Waren- und Dienstleistungsangebot laufend auf die Bedürfnisse unserer Kunden abzustimmen und sie damit auch in Zeiten der Veränderung bestmöglich zu servizieren.

Die BÄKO - Österreich wird auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen, um durch ihre überzeugende Beschaffungskompetenz, ihre marktgerechten Großhandelsleistungen und ihre Dienstleistungspartnerschaft gegenüber den Mitgliedern und Kunden zu deren nachhaltigem Erfolg beizutragen.

*„Laufende Auditierungen und Zertifizierungen bestätigen den hohen Standard in der Qualität des angebotenen Sortimentes.“*

## Erläuterungen zum Jahresabschluss

### Allgemeine Aufgaben

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt aufgrund der Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes.

### Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-

# /// DATEN.FAKTEN

und Bewertungsmethoden, nach Maßgabe der RLG, angewandt. Im Rahmen des Anlagevermögens wurden auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen lineare Abschreibungen vorgenommen. Die Finanzanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert angesetzt.

Im Bereich des Umlaufvermögens wurden die Warenvorräte mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag ausgewiesen. Von schwer verkäuflichen Waren wurden die erforderlichen Wertabschläge genommen. Die Forderungen aus Lieferungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich einer Pauschal-

wertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Zweifelhafte Forderungen wurden um Einzelwertberichtigungen gekürzt. Der Kassenbestand und die Guthaben bei den Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen wurden im erforderlichen Ausmaß der zu erwartenden Ausgaben gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten, im Sinne von Transitorien, wurden entsprechend dargestellt.

**Der Anhang zur Bilanz und der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme in der Zentrale in Linz-Pichling auf.**

## Geschäftsverlauf und Lage der Genossenschaft

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der BÄKO ÖSTERREICH in den letzten beiden Jahren wurden aus dem Jahresabschluss und den Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelt und stellen sich wie folgt dar:

Kennzahlen	2015	2014	Veränderung in %
Bilanzsumme (BS in TEUR)	21.665	18.059	+20,0
Anlagevermögen in % der BS	44,717	33,1	+11,6
Umlaufvermögen in % der BS	55,10	66,8	-11,7
Eigenmittelquote in % gem. URG	43,2	48,4	-5,2
Umsatzerlöse (in TEUR)	94.212	92.958	+1,3
Betriebsergebnis (in TEUR)	879	926	-5,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	911	948	-3,9
Jahresüberschuss (in TEUR)	618	677	-8,7

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsjahres 2015 betragen gerundet 94.212 TEUR und haben sich um 1.254 TEUR erhöht. Diese erfreuliche Umsatzsteigerung (1,30%) konnte durch gemeinsame Anstrengung und trotz noch erfolgter Betriebsschließungen einiger langfristig betreuter Kunden erreicht werden. Diese marktabhängigen Minderungen wurden auch in 2015 durch Umsatzzuwächse in neuen Produktbereichen und neuen Kunden aufgefangen und übertroffen. 72% des Zuwachses betreffen Südtirol.

Der **Material- und Wareneinsatz** stieg im Verhältnis der Umsatzerhöhung etwas stärker; der Rohertrag ist um 2,30 % - bezogen auf den gebuchten Umsatz - gefallen. Dies ist bedingt durch die Erhöhung der Rohstoffpreise, die nur

teilweise und sukzessive an die Kunden weiterverrechnet wurden. Infolge der zurückhaltenden Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich der Produktionsmaschinen wurden Preisnachbesserungen notwendig. Diese Zurückhaltung ist sowohl auf die noch immer nicht günstigen Konjunkturaussichten und eine überregulierte Administration bei der Erlangung von Investitionskrediten zurückzuführen. Betragsmäßig ergab sich beim Rohertrag eine Minderung von gerundet TEUR 317. Die gewählte Preispolitik kam auch in 2015 überwiegend den Kunden und Mitgliedern der BÄKO - Österreich zugute.

Der **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um gerundet TEUR 229 erhöht, bezogen auf den erzielten Umsatz ergab sich eine



Erhöhung um 0.10 %. Gründe sind Personalaufnahmen, mit denen die Umsatzsteigerung erzielt werden konnte, die den kollektivvertraglichen Anpassungen entsprechende Erhöhung der Löhne und Gehälter und die Verpflichtung, bei den Jubiläumsgeldrückstellungen auch die nunmehr anfallenden Teile der Sozialversicherungsbeträge zu berücksichtigen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich in 2015 vermindert. Ein wesentlicher Grund liegt in der weltweiten Absenkung der Treibstoffkosten, welche den Vertriebsaufwand hat sinken lassen. Auch die Tatsache, dass eine große Händler-Messe in 2015 nicht ausgerichtet wurde, wirkte sich kostensenkend aus.

Die Forderungsverluste wurden überwiegend mit in vergangenen Wirtschaftsjahren gebildeten Wertberichtigungen saldiert, für neue dubiose Lieferforderungen waren die zu bildenden Einzelwertberichtigungen im Vergleich zum Vorjahr um gerundet TEUR 50 höher. Für das allgemeine Debitorenrisiko wurde die pauschale Wertberichtigung von 4,5% gerechnet.

In 2015 war das Unternehmen in zwei Fällen mit dem Rückruf von ausgelieferten Waren konfrontiert. Auch die aktuelle Entwicklung nach dem Bilanzstichtag zeigt die Tendenz einer steigenden Gefahr, dem von Lieferanten angeordneten Warenrückruf ausgesetzt zu sein. Die BÄKO-Österreich hat diese ersten Erfahrungen zum Anlass genommen, die für sie möglicherweise entstehenden Risiken zu überarbeiten und Vorsorgen dafür in Form von Anpassungen der Rückstellungen zu treffen. Erläuternde Ausführungen sind noch im Abschnitt 3. Risikobericht dieses Lageberichtes enthalten.

Das **Betriebsergebnis** hat sich auf Grund der oben dargestellten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 47 verringert.

Das **Finanzergebnis** liegt mit TEUR 32 über jenem aus 2014. In 2015 wurden Abwertungen von im Anlagevermögen befindlichen Wertpapieren in Höhe von TEUR 5 und abgereifte Zinserträge aus der Verwendung der Kautionsguthaben in Höhe von TEUR 14 gebucht.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** beträgt in 2015 TEUR 911; im Vorjahr betrug es 948 TEUR. Nach Abzug des Steueraufwandes errechnet sich ein Jahresüberschuss von 618 TEUR, 2014 wurden 677 TEUR ausge-

wiesen. Unter Berücksichtigung der Rücklagenbewegung erzielte die BÄKO - Österreich einen Jahresgewinn von 578 TEUR gegenüber 623 TEUR im Vorjahr.

Die **Bilanzsumme** der Genossenschaft hat sich in 2015 um 3.607 TEUR oder 20,0 % erhöht. Die Erhöhung ist zum großen Teil durch den Ankauf (TEUR 3.991) des bisher geleasteten Betriebsgebäudes in Linz Pichling begründet. Ein Restbetrag entfällt auf die Erhöhung der Warenbestände. Der zur Finanzierung des Ankaufes des Leasinggebäudes aufgenommene Abstattungskredit wurde mit TEUR 2.466 bilanziert. Der Restbetrag der Anschaffungskosten wurde aus dem cash-flow und den vorhandenen liquiden Mitteln bezahlt. Auf der Passivseite ergaben sich eine betragsmäßige Verbesserung der Eigenmittel sowie eine Erhöhung bei den sonstigen Rückstellungen - insbesondere Personalrückstellungen - die Einstellung des Abstattungskredites und ein zur Warenavorratsentwicklung korrelierender Anstieg der Lieferverbindlichkeiten.

Das **Eigenkapital** hat sich durch den erwirtschafteten Jahresgewinn neuerlich verbessert und beträgt TEUR 8.784 (Vorjahr TEUR 8.139); die un versteuerten Rücklagen und die Investitionszuschüsse betragen 575 TEUR (Vorjahr 604 TEUR). Die Summe der Positionen Eigenkapital, un versteuerte Rücklagen und Investitionszuschüssen beträgt TEUR 9.359 (Vorjahr TEUR 8.743), das entspricht 43,20 % der Bilanzsumme. Der Großteil des Eigenkapitals entfällt auf Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn. Das Geschäftsanteilekapital beträgt EUR 370.125,00, das entspricht 1,7% der Bilanzsumme.

Zur **Finanzlage** der Genossenschaft wird festgestellt: Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Der Lagerbestand ist gestiegen, der Debitorensaldo ist nahezu unverändert; die Rückstellungen haben sich erhöht, die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten haben sich erhöht. Die sich daraus ergebenden liquiden Mittel wurden zur teilweisen Finanzierung der im Geschäftsjahr 2015 getätigten Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen (Leasinggebäude-Ankauf) verwendet. Grundsätzlich hält die BÄKO - Österreich die vereinbarten Zahlungsziele bei optimaler Ausnutzung von Skontofristen ein, womit gleichzeitig und laufend die Finanzstruktur optimiert wird.

## Risikobericht

Risikoverständnis und Ziele des Risikomanagements: Nur ein bewusster und zielorientierter Umgang mit Risiken ermöglicht es uns, unsere unternehmerischen Ziele optimal zu erreichen. Zur Erkennung und Steuerung von Risiken des Unternehmens hat der Vorstand der Genossenschaft ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung sowie der Mitarbeitern/innen besteht.

Nur ein bewusster und zielorientierter Umgang mit Risiken ermöglicht es uns, unsere unternehmerischen Ziele optimal zu erreichen. Zur Erkennung und Steuerung von Risiken des Unternehmens hat der Vorstand der Genossenschaft ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung sowie der Mitarbeitern/innen besteht. Die bestehenden Regelungen, Maßnahmen und Instrumente werden laufend überprüft, optimiert und sind zusammenfassend dokumentiert.

Das Risikomanagementsystem umfasst laufende Analysen und eine Überwachung der wesentlichen Risiken wie Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken und IT-Risiken.

Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen u.a.

- Umsatz- und Ertragsplanung
- Finanzplanung
- Investitionsplanung
- Personalplanung
- sowie deren ständige Überwachung und Anpassung.

Daneben spielt die Überwachung der Vorkehrungen zur Einhaltung sämtlicher lebensmittelrechtlicher Vorschriften eine zentrale Rolle.

Die Branchenentwicklung ist durch einen kontinuierlichen Konzentrationsprozess auf der Kunden- wie auf der Lieferantenseite gekennzeichnet. Besondere Branchen- und Marktrisiken sind aufgrund der derzeitigen Umsatz- und Strukturentwicklung aktuell nicht ersichtlich.

Insgesamt bestehen rechtliche und wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage derzeit nicht.

### Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens. Erkennbare Risiken und notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewandten Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss angemessen berücksichtigt. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

### Beschaffungsrisiken

Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung von Rohstoffen, Waren und Dienstleistungen für unsere Kunden wird durch sorgfältige Auswahl der Lieferanten und Abschluss von jährlichen Rahmenvereinbarungen begegnet. Die BÄKO - Österreich ist bestrebt, langfristige Lieferantenverbindungen aufzubauen, wobei neben konkurrenzfähigen Preisen besonderes Augenmerk auf Liefertreue und Qualität der Leistungen gelegt wird.

### Kredit- und Ausfallsrisiken

Die Bezahlung der Kundenforderungen erfolgt überwiegend im Wege des Bankeinzugs, sodass eine laufende Überwachung der offenen Kundenforderungen gewährleistet ist. Darüber hinaus ist ein zweckorientiertes Mahnwesen eingerichtet.

### Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsmanagement der BÄKO - Österreich ist so ausgerichtet, dass durch Festlegung der Einzugstermine der Kundenforderungen sichergestellt ist, dass die offenen Lieferantenverbindlichkeiten entsprechend den mit den Lieferanten getroffenen Vereinbarungen fristgerecht und unter Ausnutzung bestmöglicher Skontoabzüge beglichen werden können.

### Versicherungs- und Betriebsrisiken

Den allgemeinen und speziellen Betriebsrisiken wird neben entsprechenden Versicherungen durch regelmäßige Wartung der Gebäude und Betriebsmittel begegnet. Es wurde im Berichtsjahr auch unter Einbeziehung unserer Sicherheitsfachkraft die Überprüfung gewerbebehördlich genehmigter Betriebsanlagen nach § 82 b durchgeführt. Sämtliche Betriebsanlagen entsprechen lt. Prüfbescheinigung für die wiederkehrende Überprüfung von Betriebsanlagen gemäß § 82 b Gewerbeordnung somit den geltenden Rechtsvorschriften.

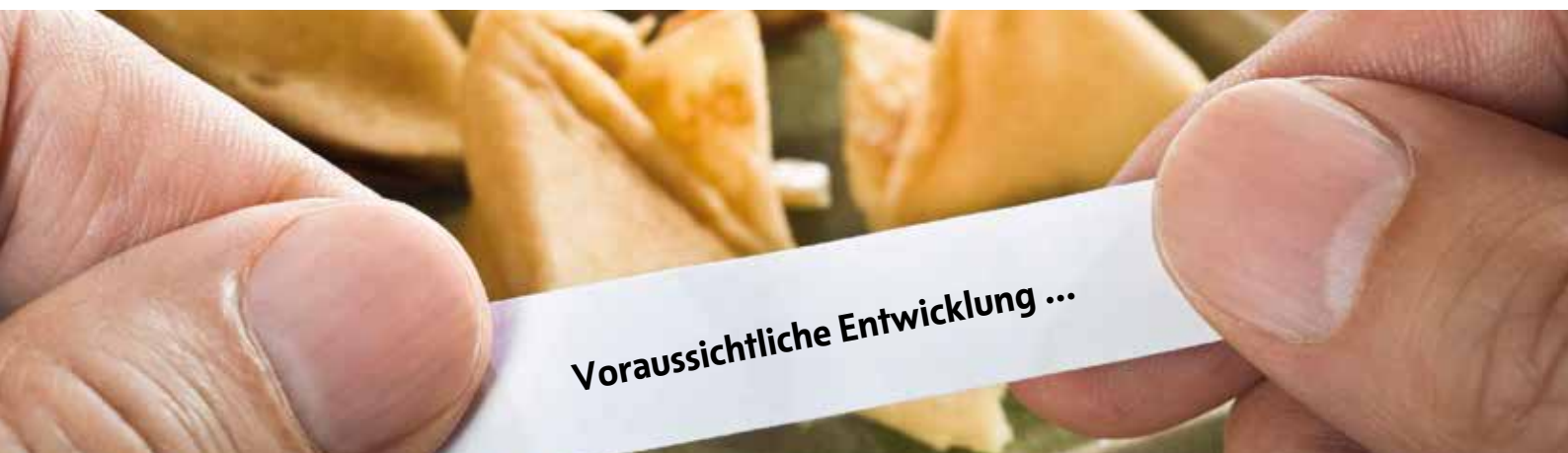
In drei intensiven Gesprächen mit dem Leiter der Warenbeschaffung, seinem Stellvertreter und dem Berater in Versicherungsangelegenheiten wurden die das Unternehmen möglicherweise treffenden Risiken bezüglich Gewährleistung, Produkthaftung und Verpflichtungen aus Warenrückrufaufträgen besprochen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Versicherungsschutzes und teilweise gegebenen Regressmöglichkeit der BÄKO-Österreich gegenüber Vorlieferanten wurde die Rückstellung für Gewährleistungen geringfügig nach oben angepasst, auf Grund auch der Erfahrungen der letzten Wirtschaftsjahre das Risiko aus Produkthaftungsfällen als abnehmend eingestuft und in der Folge die bisher gebildete Rückstellung abgesenkt.

Im Zusammenhang mit Warenrückrufaufträgen kann das Unternehmen noch auf wenig Erfahrung aufbauen, dies auch weil sich erst in jüngster Zeit diese Geschäftsfälle als mögliche, aber auch von rechtskundigen Beratern intensiver „verfolgte“ Schadenersatzmöglichkeit herausstellt. Die BÄKO-Österreich hat dafür mit Vorsorgen in Form einer eigenen Rückstellung begonnen und wird auf Grund der Erfahrungen in den kommenden Wirtschaftsjahren die Vorsorgen einem geänderten Risiko anpassen.

#### Risiken der IT-Systeme

Zur Begrenzung und Überwachung möglicher Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der eingesetzten EDV-Systeme bedient sich die BÄKO - Österreich neben eigenen Mitarbeitern auch externer Unternehmen. Im IT-Bereich kommt geprüfte Software zum Einsatz, zusätzlich werden die einschlägigen Sicherheitsstandards beachtet.

## Voraussichtliche Entwicklungen 2016



Für das laufende Geschäftsjahr 2016 hat sich die BÄKO - Österreich wiederum ambitionierte Ziele gesetzt. Chancen sehen wir in der Stärkung unserer Wettbewerbsposition mit Hilfe eines konsequenten Kostenmanagements sowie eines an den speziellen Bedürfnissen unserer Mitglieder ausgerichteten Leistungsspektrums.

Durch unsere breite Produktpalette und unsere hohen Qualitätsstandards sind wir auch zukünftig in der Lage, unsere Marktstellung zu festigen und auszubauen. Zusammen mit unseren sehr engagierten Mitarbeitern werden wir weiterhin um eine hohe Akzeptanz bei unseren Kunden bemüht sein. Durch systematische Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter sind wir in der Lage, das hohe Know-how zu sichern. Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen erwarten wir einen weiteren Umsatzanstieg trotz hoher Wettbewerbsintensität bei leicht abgeschwäch-

ten Margen. Die laufende Überprüfung der Kostenstruktur sowohl beim Personalaufwand als auch bei den sonstigen Aufwendungen soll in diesen Bereichen nur zu Erhöhungen führen, die als variabel in Bezug auf Umsatzwachstum und Deckungsbeitragsverbesserungen anzusehen sind. Für das Geschäftsjahr 2016 erwarten wir in Summe bei steigenden Umsätzen verbunden mit einer vorsichtigen Kostenpolitik ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das in etwa auf dem Niveau von 2015 liegen soll.

Risiken für diese Vorhaben können sich aus schnellen und deutlichen Änderungen bei Rohstoffpreisen ergeben. Einerseits besteht bei fallenden Rohstoffpreisen das Risiko, dass Lagerbestände abgewertet werden müssen, andererseits können gestiegene Rohstoffpreise im Falle eines starken Preiswettbewerbes unter Umständen nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden wei-

# /// DATEN.FAKTEN

tergegeben werden. Weitere Risiken können aus Bonitätsverschlechterungen oder Marktanteils-einbußen bei Kunden entstehen. Die Risiken aus einer Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung haben sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Besondere Risiken im Bereich Liquidität sehen wir aufgrund unserer ausreichenden Liquiditätsreserven derzeit nicht.

Als besondere Schwerpunkte für 2016 wurden folgende Bereiche festgelegt:

- Absicherung der hohen Lieferbereitschaft und Warenverfügbarkeit auch kritischer Rohstoffe in Folge erntebedingter Rohstoffverknappung durch entsprechende Kontrakte und/oder ausreichender Bevorratung
- BackBüro: Fortsetzung der Weiterentwicklung und der eingesetzten Software für Deklaration und Kennzeichnung sowie Verbesserung der Möglichkeit der elektronischen Bestellung für unsere Mitglieder
- Ausrichtung der BÄKO Frühjahrsmesse
- Ausweitung des Schulungs- und Seminarangebotes für die Mitglieder im BÄKO - Bildungsforum
- Fachveranstaltungen über neue Trends und Technologien
- Teilnahme an der Fachmesse Südback in Stuttgart
- Stärkung der Marktposition in allen Geschäftsstellen
- Intensivierung der Mitarbeiteraus- und -weiterbildung

- Klimatisierung des gesamten Trockenwarenlagers und Expeditis
- Laufende Erneuerung des Fuhrparks und der Lagertechnik zur Werterhaltung des Unternehmens
- Mitgliederförderung durch Verkaufsunterstützung, BÄKO-Wirtschaftskompass sowie weiteren Dienstleistungen
- Unterstützung von Innungsaktivitäten

Das geschlossene elektronische Warenwirtschaftssystem ermöglicht neben der gesetzlichen Verpflichtung zur Warenrückverfolgbarkeit auch eine konstante Überprüfung des Lagerbestandes. Ein konsequentes und verhältnismäßig strenges Debitorenmanagement soll dazu beitragen, dass es zu keiner wesentlichen Erhöhung der Debitorenrisiken kommt.

Wir weisen darauf hin, dass dieser Lagebericht zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung enthält, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unsere Handelsgeschäfte und Dienstleistungen einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereiches liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, aus denen sich wesentliche Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2015 oder auf die zukünftige Ertragslage der Genossen-

schaft ergeben, sind nicht aufgetreten bzw. haben bereits Berücksichtigung im Jahresabschluss zum 31.12.2015 gefunden.

## Danksagung

Anhaltender Unternehmenserfolg ist immer eine Gemeinschaftsleistung mehrerer Gruppen und daher richten wir unseren besonderen Dank an:

- Unsere Meisterfrauen, Meister Miteigentümer und deren Mitarbeiter
- Den Landes- und Bundesinnungen der Bäcker und Konditoren
- Die Zentrale BÄKO Süddeutschland
- Den Prüfungsverband und den österreichischen Genossenschaftsverband
- Unsere Lieferpartner
- All unsere ehrenamtlichen Funktionäre im Vorstand und Aufsichtsrat

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr sorgfältig erfüllt. In mehreren Sitzungen konnte er sich ausreichend über den Geschäftsablauf informieren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat auch an den Vorstandssitzungen teilgenommen. Wesentliche Belange der Genossenschaft wurden beraten und beschlossen. Die wirtschaftliche Lage wurde jeweils anhand von Umsatz-, Ertrags- und Kostenentwicklungen

besprochen. Die durchgeführten Prüfungen der Revisionen und Prüfungskommissionen gaben keinen Anlass zu Beanstandungen. Bei der Jahresinventur war der Aufsichtsrat anwesend und kontrollierte die Vorratsaufnahmen.

So wurden im Berichtsjahr auch die von uns beschlossenen Grundsätze des Corporate Governance Kodex gewissenhaftest eingehalten und vollinhaltlich umgesetzt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2015. Ebenso bedankt sich der Aufsichtsrat bei allen Miteigentümern für das erwiesene Vertrauen.

## Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter haben einen wichtigen Anteil daran, dass wir dieses Jahresergebnis erreicht haben. Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Bemühen im abgelaufenen

Geschäftsjahr und ersucht auch die künftigen Anforderungen gemeinsam zum Wohle unserer Miteigentümer zu bewältigen.

## Revision

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2015 wurde unter Einbeziehung der Buchführung von den Revisoren des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch) einer Abschlussprüfung im Sinne des § 1 Gen-RevG 1997 iVm § 22 Abs. 6 GenG einschl. Gebarungsprüfung unterzogen.

Bei der BÄKO ÖSTERREICH als mittelgroße Genossenschaft umfasst die jährliche genossenschaftliche Revision eine Abschlussprüfung entsprechend den Bestimmungen der §§ 268 UGB sowie eine Gebarungsprüfung hinsichtlich Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit der Einrichtungen der Genossenschaft, ihrer Rechnungslegung und ihrer Geschäftsführung, insbesondere auch im Hinblick auf die Erfüllung des Förderauftrages und die Wirtschaftlichkeit, sowie auf Zweckmäßigkeit, Stand

und Entwicklung ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dem Jahresabschluss einschließlich Lagebericht wurde von den Revisoren des Österreichischen Genossenschaftsverbandes ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk, datiert mit 10. April 2015, erteilt.

Der Jahresabschluss der BÄKO ÖSTERREICH besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang. In der Folge werden nur die Bilanz zum 31. Dezember 2015 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 dargestellt.

Die Offenlegung des Jahresabschlusses samt Lagebericht erfolgt beim zuständigen Firmenbuch des Landesgerichts Linz unter der Nummer FN 78159s.

## Corporate Governance Kodex

Seitens des Vorstandes wird erklärt, dass der Corporate Governance Kodex auch im Jahr 2015

in den darin festgelegten Regelungen eingehalten wurde.

# /// BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORJAHRESZAHLEN IN TAUSEND EURO (T€)

## /// AKTIVA

	Stand per 31.12.2015 / €	Stand per 31.12.2014 / T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1.1. Software-Lizenzen	<b>68.767,85</b>	<b>95</b>
<b>2. Sachanlagen</b>		
2.1. Grundstücke und Bauten	6.999.853,56	3.124
2.2. technische Anlagen und Maschinen	6.987,55	11
2.3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.869.863,43	1.979
	<b>8.876.704,54</b>	<b>5.114</b>
<b>3. Finanzanlagen</b>		
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30
3.2. Beteiligungen	132.699,15	133
3.3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	579.220,65	597
	<b>741.919,80</b>	<b>760</b>
	<b>9.687.392,19</b>	<b>5.969</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>1. Vorräte</b>		
1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.020,93	5
1.2. Waren	5.882.325,30	5.508
	<b>5.888.346,23</b>	<b>5.513</b>
<b>2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.871.084,47	2.855
2.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	223.776,92	216
2.3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	447.341,17	823
	<b>3.542.202,56</b>	<b>3.894</b>
<b>3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.507.048,52	2.656
	<b>11.937.597,31</b>	<b>12.063</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>40.515,87</b>	<b>27</b>
	<b>21.665.505,37</b>	<b>18.059</b>



## /// PASSIVA

	Stand per 31.12.2015 / €	Stand per 31.12.2014 / T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>1. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile</b>		
1.1. verbleibender Mitglieder	360.075,00	368
1.2. ausscheidender Mitglieder	10.050,00	3
	<b>370.125,00</b>	<b>371</b>
<b>2. Kapitalrücklagen</b>		
2.1. satzungsmäßige Kapitalrücklage	<b>25.366,88</b>	<b>25</b>
<b>3. Gewinnrücklagen</b>		
3.1. satzungsmäßige Gewinnrücklage	1.129.260,00	1.062
3.2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	6.600.000,00	6.058
	<b>7.729.260,00</b>	<b>7.120</b>
<b>4. Bilanzgewinn</b>		
davon Gewinnvortrag € 80.832,98; Vorjahr: T€ 0	<b>659.043,32</b>	<b>623</b>
	<b>8.783.795,20</b>	<b>8.139</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
1. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	<b>571.839,09</b>	<b>599</b>
<b>C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>3.228,00</b>	<b>4</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.392.040,00	1.285
2. Rückstellungen für Pensionen	33.481,00	33
3. Steuerrückstellungen	152.300,00	130
4. sonstige Rückstellungen	1.426.190,00	1.523
	<b>3.004.011,00</b>	<b>2.971</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.465.743,27	3.560
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.931.737,24	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	989.950,20	818
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.897.491,37	1.943
davon aus Steuern: € 776.085,34; Vorjahr: 737 T€		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 340.502,32;		
Vorjahr: 330 T€		
	<b>9.284.922,08</b>	<b>6.321</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.710,00</b>	<b>25</b>
	<b>21.665.505,37</b>	<b>18.059</b>

0,00

7

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln,  
Bürgschaften, Garantien sowie sonstigen vertraglichen  
Haftungsverhältnissen

# /// GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

MIT GEGENÜBERSTELLUNG DER VORJAHRESZAHLEN IN TAUSEND EURO (T€)

	31.12.2015 / €	31.12.2014 / T€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	94.212.440,64	92.958
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	40.049,00	50
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	556.800,97	3
d) übrige	298.806,55	388
	895.656,52	441
<b>3. Aufwendungen für Material</b>		
a) Materialaufwand	-80.578.289,40	-79.008
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne	-2.407.565,95	-2.162
b) Gehälter	-3.739.271,23	-3.841
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-180.133,09	-167
d) Aufwendungen für Altersvorsorgung	-10.702,58	-7
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.766.724,84	-1.706
f) sonstige Sozialaufwendungen	-124.774,36	-117
	-8.229.172,05	-8.000
<b>5. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-702.242,02	-672
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern	-84.719,67	-68
b) übrige	-4.634.566,60	-4.724
	-4.719.286,27	-4.792
<b>7. Zwischensumme aus Z 1. bis 6.</b>	<b>879.107,42</b>	<b>927</b>
8. Erträge aus Beteiligungen	7.650,00	7
9. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	11.366,47	10
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.703,13	5
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon sind gesondert auszuweisen: a) Abschreibungen € 5.125,20; Vorjahr: T€ 0	-5.125,20	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.334,70	-1
<b>13. Zwischensumme aus Z 8. bis 13.</b>	<b>32.259,70</b>	<b>21</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>911.367,12</b>	<b>948</b>
15. Steuern vom Einkommen	-293.254,49	-271
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>618.112,63</b>	<b>677</b>
17. Auflösung unverteuerter Rücklagen	38.789,22	37
18. Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-11.271,51	-22
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-67.420,00	-69
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-80.832,98	0
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>659.043,32</b>	<b>623</b>

## BÄKO Mitgliederentwicklung

	Mitgliederzahl	Anteile	Kapital
Anfangsstand 01.01.2015	1.200	24.505	367.575
Zugang 2015	17	170	2.550
Abgang 2015	-		
<b>Endstand 31.12.2015</b>	<b>1.217</b>		<b>370.125</b>

Haftung: § 15 lt. Satzung: Jedes Mitglied haftet außer mit seinem Geschäftsanteil noch mit einem weiteren Betrag in derselben Höhe.

## BÄKO Rückblick 2006 bis 2015

In den vergangenen zehn Jahren konnte der Umsatz der BÄKO ÖSTERREICH stetig gesteigert, hohe Kundenbonie ausgezahlt und zahlreiche Investitionen getätigt werden.

### Umsatz

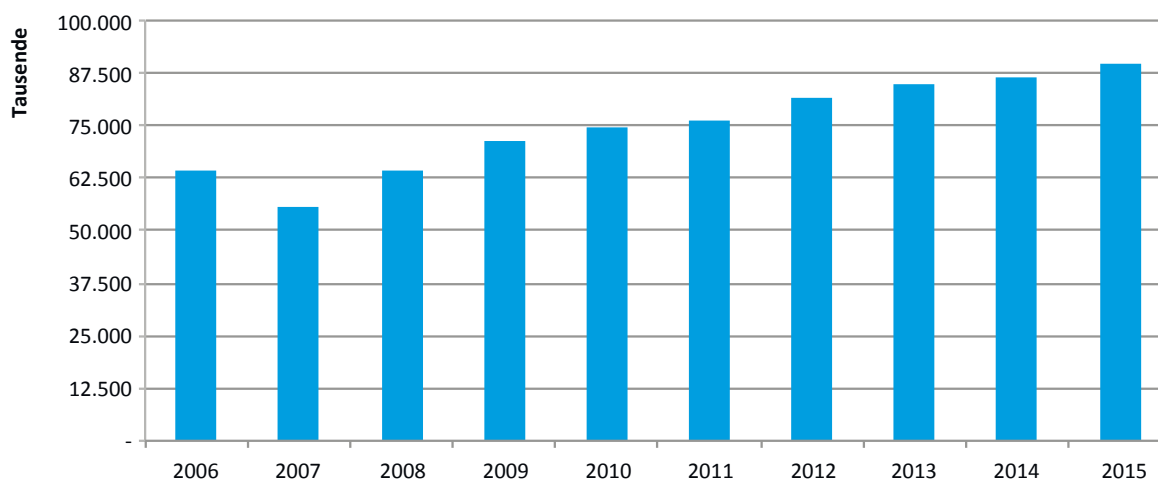
Der Umsatz der BÄKO ÖSTERREICH hat sich von 2006 bis 2015 um 30 Mio. EUR von 64 Mio. EUR auf 94 Mio. EUR erhöht.

### Investitionen

Im vergangenen Jahrzehnt wurden Investitionen von insgesamt 17,2 Mio. EUR getätigt.

### Bonusausschüttung

an die Miteigentümer der BÄKO ÖSTERREICH wurden in den letzten 10 Jahren insgesamt 8.2 Mio. Euro brutto ausgeschüttet.



Umsatz-Entwicklung 2006 bis 2015

# /// BÄKOFUNKTIONÄRE

## VORSTAND

**Obmann KommR. Ing.  
Wolfgang MAURER**, Wien

**Obmann Stv., Spartenobmann  
Leo JINDRAK** Konditormeister, Linz

**Wilhelm MOSER**  
Bäcker- und Konditormeister, Hartkirchen

**Innungsmeister Stv. Stefan LENER**  
Bäckermeister, Innsbruck

**Horst REICHARTSEDER**  
Bäckermeister, Frankenmarkt

**Hartmut KETTER**  
Bäckermeister, Salzburg

**Dir. Franz REISCHL**  
Geschäftsführung, Linz

## AUFSICHTSRAT

**Vorsitzender Paul RESCH**  
Bäckermeister, Wels

**Vors. Stv. KommR LIM  
Johann EHRENBERGER**  
Bäcker- und Konditormeister, Gars/Kamp

**Franz BRANDL**  
Bäckermeister, Linz

**Helmut BUCHEGGER**  
Bäckermeister, Andorf

**Markus RESCH**  
Bäcker- und Konditormeister,  
Wartberg/Krems

**Norbert STEINER**  
Bäcker- und Konditormeister,  
Unterpremstetten

**LIM Johann TRENKER**  
Bäckermeister, Toblach/Südtirol

**KommR Walter TRÜCKL**  
Bäckermeister, Lenzing

Die Beschlussfassung über den Bilanzgewinn bleibt der Generalversammlung vorbehalten.



**BAKO Österreich Zentrale**

Im Südpark 194, 4030 Linz-Pichling  
Tel.: +43 732 30 57 07 0, Fax: +43 732 30 57 07 - 223/221  
office@baeko.at, www.baeko.at

**Geschäftsstelle Tirol**

Gewerbepark 36, 6068 Mils  
Tel.: +43 5223 43 118, Fax: +43 5223 43 118 - 5

**Geschäftsstelle Salzburg**

Rechtes Salzachufer 42, 5020 Salzburg  
Tel.: +43 662 45 05 01 0, Fax: +43 662 45 02 02

**Geschäftsstelle Graz**

Tiergartenweg 13, 8055 Graz  
Tel.: +43 316 29 12 24 0, Fax: +43 316 29 37 67 - 20

**Geschäftsstelle Wien**

Siebenhirtenstraße 17, 1230 Wien  
Tel.: +43 1 60 29 187 0, Fax: +43 1 60 29 187 - 23

... alles  
für Bäcker  
und  
Konditoren

